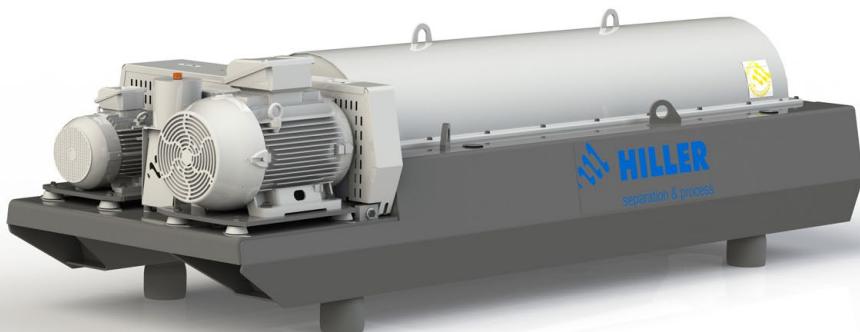


DEKANTIERZENTRIFUGEN & ANLAGEN ZUR FEST-FLÜSSIGTRENNUNG



DEKANTER VS. SCHNECKENPRESSE EIN VERGLEICH MIT KLAREM SIEGER

**Trockensubstanzgehalt im Schlamm:
Steigerungen von bis +5% TR (absolut)
bei Zentratabscheidegrad von $\geq 99\%$
wurden mit HILLER Hochleistungszen-
trifugen mehrfach nachgewiesen.**

Viele Betreiber kommunaler Kläranla-
gen sind aufgrund der eingesetzten
Entwässerungstechnologie mit unnötig
hohen Klärschlammensorgungskosten
konfrontiert. Eine große Anzahl an durch-
geführten Versuchen mit unseren mo-
bilen Anlagen zeigen im Vergleich mit
Wettbewerbstechnologien ein erhebli-
ches Einsparpotential durch den Einsatz
von Dekantern auf.

Diese praktischen Erfahrungen aus den
direkten Vergleichstests zeigen für die
Zentrifugentechnologie nicht nur ein-
deutige Vorteile im Bereich Durchsatz-
und Entwässerungsleistung sondern
auch im Trennergebnis der Flüssigphase
auf.

Abscheidegrade von nur 90 bis 95% füh-
ren zu dementsprechend hohen Rück-
belastungswerten für die Kläranlage,
welche sich durch eine kontinuierliche
Anreicherung von Feinstteilen im Kläran-
lagensystem auswirken.

**Deshalb entscheiden sich Betreiber
nach einem fundierten Technologie-
vergleich auf der eigenen Anlage für
die moderne Dekantertechnologie.
Ein Vergleich den wir vor einer so
nachhaltig wirkenden Entscheidung
empfehlen und anbieten können.**

Mit sehr überschaubarem Aufwand sehen
Sie schnell, in welcher Höhe Betriebskos-
teneinsparungen erzielt werden können
und ein hoher Abscheidegrad liefert zu-
sätzlich verfahrenstechnische Vorteile für
Ihre gesamte Abwasserbehandlung.

DIREKTE GEGENÜBERSTELLUNG

	 DEKANTER	SCHNECKENPRESSE
ENTWÄSSERUNGSERGEBNIS (Größter wirtschaftlicher Einflussfaktor auf die jährlichen Betriebskosten)	✓ Bis zu 5% TR (absolut) besseres Entwässerungsergebnis	✗ Deutliche Nachteile speziell bei Schlämmen mit „schwierigen“ Entwässerungseigenschaften, z. B. Winterschlamm
ABSCHEIDEGRAD	✓ Stabil >99% Keine Zentralwassernachbehandlung erforderlich	✗ Im Tagesschnitt unter Berücksichtigung der regelmäßigen Siebreinigungszyklen nur 90 - 95%, dadurch erhebliche Rückbelastung mit Feinstteilen. Notwendige Zentralwassernachbehandlung ist verfahrenstechnisch aufwendig und zusätzlicher Kostenfaktor.
MOBILE TESTANLAGEN	✓ In allen Größen verfügbar	✗ Schneckenpressen sind für nominale Durchsätze >30m³/h mobil nicht verfügbar - Scale-up Berechnungen aus Teststellungen sind oft Grundlage für spätere Differenzen
OPTIMIERUNGSFREUNDLICHKEIT	✓ Auf veränderte Schlammeigenschaften gut einstellbar	✗ Eingriffsmöglichkeiten beschränkt bzw. meist mit weiterer Reduktion der Durchsatzleistung verbunden
WIRTSCHAFTLICHKEIT	✓ Fundierte großtechnische Technologievergleiche bestätigen klare wirtschaftliche Vorteile der Zentrifugentechnik	✗ Im direkten wirtschaftlichen Technologievergleich sind die nachhaltig erzielbaren Betriebsergebnisse mit denen einer Zentrifuge nicht gleichwertig
SCHLAMMABLÄGERUNGEN	✓ Werden über automatisierte Spülvorgänge vermieden	✗ Manuelle Reinigungen erforderlich (Zentralwanne)
STROMVERBRAUCH	✗ Höherer Stromverbrauch (Aber im Gesamtkostenvergleich ein untergeordneter Faktor)	✓ Geringerer Stromverbrauch
WARTUNGEN	✗ Höhere Wartungskosten	✓ Geringere Wartungskosten

